

# Linke Liste Wiesbaden



**EXTRA:**

**zum 1. und 2. März**

**Kein Kniefall der Stadt vor den EU-Militärs:**

## LiLi bleibt den Feierlichkeiten ums Goldene Buch fern

**Am 1. und 2. März 2007 treffen sich in Wiesbaden auf Einladung von Bundes„verteidigungsminister“ Jung die EU-„Verteidigungsminister“. Bei diesem Treffen wird es um weitere Verabredungen für weltweite Kriegseinsätze sowie die weitere Aufrüstung und Militarisierung Europas gehen.**

Dieses Treffen ist Ausdruck der Rolle, die die BRD mittlerweile im Prozess der Militarisierung der EU spielt. Die Friedensbewegung und andere soziale Bewegungen – auch aus anderen Ländern – protestieren gegen dieses Kriegsvorbereitungstreffen. Auch die Linke Liste Wiesbaden beteiligt sich daran, indem sie u.a. aufruft zur Kundgebung am 1. März und zur „Konferenz gegen die EU-Militarisierung“, die zeitgleich mit dem Ministertreffen im Roncalli-Haus, Friedrichstraße 26–28 stattfinden wird.

Darüber hinaus protestieren die Stadtverordneten der Linken Liste und der Oberbürgermeisterkandidat Peter Silbereisen, dass EU-Generalsekretär Solana, NATO-Generalsekretär de Hoop Scheffer und der deutsche „Verteidigungsminister“ Jung sich im Rahmen eines

Festaktes in das Goldene Buch unserer Stadt eintragen sollen. Die LiLi-Stadtverordneten werden sich an dieser Zeremonie zu Ehren der Hauptverantwortlichen militärischer „Einsätze“ der EU nicht beteiligen.

Die Linke Liste Wiesbaden setzt damit ihre Haltung der Ablehnung von militärischen Aktionen fort, die sie auch schon im Zusammenhang mit dem militärischen Überfall der USA auf den Irak vertreten hat. Damals forderte sie die Stadt auf, sich einzureihen in die Initiative „Cities for Peace“, und lehnt es seitdem ab, an Empfängen von militärischen Einrichtungen der USA und deren im Irakkrieg Verbündeten teilzunehmen.

Die Linke Liste fordert alle Wiesbadener Stadtverordneten auf, ebenfalls nicht am „Festakt“ zur Eintragung ins Goldene Buch teilzunehmen und damit ein Zeichen für den Frieden und gegen die Militarisierung der EU zu setzen.

Hartmut Bohrer, Fraktionsvorsitzender LiLi  
Peter Silbereisen, Oberbürgermeisterkandidat LiLi  
Helmut Peiler, Wählergruppe LiLi



# Wir dokumentieren:

## Antrag der Fraktion Linke Liste Wiesbaden (LiLi) zur nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung (am 13. Februar 2003)

### Kommunale Aktivitäten gegen Krieg

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung hält die Beteiligung an einem Angriffskrieg für völkerrechtswidrig und unterstützt voll und ganz das in der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland verankerte Verbot der Vorbereitung und Durchführung eines Angriffskrieges.

Die Stadtverordnetenversammlung unterstützt den Prignitzer Appell von kommunalen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern gegen die Vorbereitung eines Krieges durch die USA und ihre Verbündeten gegen den Irak.

Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern sowie politischen und gewerkschaftlichen Gruppen in unserer Stadt gegen den geplanten Krieg. Besondere Beachtung verdienen dabei auch Erklärungen unterschiedlicher Religionsgemeinschaften wie z.B. die gemeinsame Anti-Kriegserklärung von katholischen, evangelischen und muslimischen Gemeindevertreter/innen in den AKK-Stadtteilen.

Sollte es zu einem Angriffskrieg seitens der USA (und möglicher anderer Staaten) kommen, so protestiert die Landeshauptstadt Wiesbaden u.a. damit, dass bis auf weiteres Vertreter/innen der Landeshauptstadt Wiesbaden an Empfängen US-amerikanischer staatlicher Einrichtungen (z.B. der US Army oder US Airforce) nicht mehr teilnehmen werden.

Sollte es in der Landeshauptstadt Wiesbaden zu Demonstrationen, Mahnveranstaltungen (z.B. „Mahnminuten“), Streiks, Kundgebungen usw. gegen den (geplanten) Angriffskrieg kommen, werden sich Magistrat und Fachämter der Landeshauptstadt Wiesbaden demokratischen Aktivitäten gegenüber wohlwollend bzw. unterstützend verhalten. Die Stadtverordnetenversammlung appelliert hiermit an die anderen öffentlichen Einrichtungen wie Polizei, Schulverwaltung etc. sich entsprechend zu verhalten.

Die Stadtverordnetenversammlung ruft die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Wiesbaden auf, sich an Aktivitäten gegen den Krieg (wie z.B. der bundesweiten Demonstration am 15. Februar 2003 in der Bundeshauptstadt Berlin) zu beteiligen.

## Wir zitieren:

Ich bin der Meinung, dass aktive Friedenspolitik auch von Bürgerinnen und Bürgern in den Kommunen und von kommunalen Parlamenten ausgehen soll. Daher unterstütze ich alle außerparlamentarischen Aktivitäten zur Friedenssicherung.

Ich werde auch als Oberbürgermeister wie bisher immer am jährlichen Ostermarsch teilnehmen.

Stützpunkte der US-Army, die völkerrechtswidrige Kriege führt, sind in Wiesbaden nicht erwünscht und schon gar nicht auszubauen; dies gilt sinngemäß auch für Einrichtungen der Bundeswehr.

**Aus dem Programm des Kandidaten der Linken Liste zu den Oberbürgermeisterwahlen am 11. März 2007, Peter Silbereisen**

### Wie erreichen Sie uns?

Geschäftsstelle der Fraktion: Rathaus, Zi. 314; Telefon (0611) 315426, Fax (0611) 315917,

E-Mail: [lili.fraktion@wiesbaden.de](mailto:lili.fraktion@wiesbaden.de)

Wann sind wir erreichbar?: Mo–Do: 10–13 Uhr; Mi: 16.30–18.30 Uhr; Freitag 10–12 Uhr

Unsere Postanschrift: 65183 Wiesbaden, Schlossplatz 6

Presserechtlich verantwortlich: Fraktion Linke Liste Wiesbaden, G. Schmidt – Eigendruck